

	<p>Objekt: Brustbilder eines Mannes und einer Frau, so genannte "Samenfiguren"</p> <p>Museum: Museum Ulm Marktplatz 9 89073 Ulm (0731) 161-4330 info.museum@ulm.de</p> <p>Sammlung: Alte Kunst</p> <p>Inventarnummer: D. 78.1+2</p>
--	---

Beschreibung

Die beiden "Samenfiguren" gehörten einst zur Sammlung des Ulmer Kaufmanns Christoph Weickmann, dessen Kunst- und Naturkammer nicht nur eines der wenigen erhaltenen Beispiele für bürgerliche Sammeltätigkeit des 17. Jahrhunderts in Deutschland ist, sondern auch als ältester Sammlungsbestand gleichzeitig die Urzelle des Ulmer Museums bildet. Weickmann dokumentierte seine Sammlung in einem Verzeichnis von 1655 und einem Katalog von 1659 mit dem Namen "Exoticophylacium Weickmannianum". Dieser umfasste über 1000 Objekte, von denen heute nur noch etwa 100 erhalten sind.

Die aus 16 verschiedenen Pflanzensamen und anderen natürlichen Bestandteilen, wie Meerschnecken und dem Panzer eines Käfers, bestehenden Brustbilder eines Mannes und einer Frau sind die wohl exotischsten unter den Weickmann'schen Kuriositäten. Kenntnis von derartigen Figuren haben wir nur aus Quellen, wie etwa aus dem Sammlungskatalog der Kunstkammer von Schloss Gottorf in Schleswig von 1666. Dort sind vier solcher "Samenfiguren" abgebildet, neben vier anderen bizarren Darstellungen, die wohl auf Bildideen des Mailänder Malers Giuseppe Arcimboldo (1527-1593) zurückgehen. Dieser schuf für die Habsburger Kaiser in Wien und Prag seine berühmten allegorischen Bildnisse, in denen die dargestellten Personifikationen aus charakteristischen Objekten zusammengesetzt sind, darunter die Jahreszeiten aus Blüten, Früchten oder Blättern der jeweiligen Saison - so wie auch im Gottorfer Kunstammerkatalog. Die Ulmer "Samenfiguren" greifen also mit einiger zeitlicher Verzögerung eine spektakuläre und modische Gestaltungsidee aus der führenden imperialen Kunstkammer ihrer Zeit auf, der Habsburgersammlung. Im bescheidenen bürgerlichen Rahmen wird die groteske Idee ins Dreidimensionale und Miniaturhafte übertragen.

Grunddaten

Material/Technik:

Holzkern mit Wachs überzogen;
Käferpanzer mit 16 verschiedenen

Pflanzensamen; Meerschnecken; roter
Glasfluss; mit Goldlack überzogene
Glimmerschuppen

Maße:

H 8,5 bzw. 9 cm; B 5,5 bzw. 6 cm; T je 2 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Vor 1659
	wer	
	wo	Mitteleuropa
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Christoph Weickmann (1617-1681)
	wo	

Schlagworte

- Kunst- und Wunderkammer